



KonfiDank 2022

Meine Spende mit weltweisem Blick



@ Karte „Brot für die Welt“

Deine Spende hilft Kindern und Jugendlichen dieser Welt

Armut, Ausgrenzung, Gewalt – weltweit leiden Millionen Kinder und Jugendliche unvorstellbare Not. Sie brauchen Deine Hilfe! Für ein Leben in Würde, für Bildung und die Hoffnung auf eine bessere Zukunft.

Liebe Konfirmandin, Lieber Konfirmand,

bald wirst Du konfirmiert. In den vergangenen Monaten hast Du den evangelischen Glauben und Deine Gemeinde besser kennengelernt. Wir hoffen, Du hast eine schöne Zeit!

An Deiner Konfirmation werden Eltern, Paten, Familie und Freunde mit Dir feiern und Dich beschenken. Auch wir wünschen Dir einen wunderschönen Festtag und freuen uns, dass Du zur evangelischen Kirche gehören willst. Mit anderen zu teilen, ist ein Kennzeichen des Christseins. Daran erinnert die Aktion KonfiDank. Mit der Konfirmandenspende kannst Du für das danken, worüber Du dich freust. Für Gesundheit, Glück, Familie und für dieses Fest. Du zeigst damit: Wenn es mir an diesem Tag so gut geht, will ich auch an andere Menschen denken, denen es nicht so gut geht.

Covid 19 hat die schwierige Situation vieler Kinder und Jugendlichen auf der Welt noch einmal verschärft. In diesem Heft findest Du vier besondere Projekte. Deine Spende kommt Kindern und Jugendlichen zugute, die Hilfe und eine faire Chance für ihr Leben brauchen.

Alles Gute und Gottes Segen zur Konfirmation!

Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm
Landesbischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern

Michael Bammessel
Präsident des Diakonischen Werkes Bayern





© Brot für die Welt/Katrin Hamms



Paraguay

Sechs von zehn Kindern in Paraguay verlassen vorzeitig die Schule. Sie müssen ihren Eltern beim Geldverdienen helfen. Besonders schlimm ist die Situation der indigenen Familien in den Armenvierteln am Rande der Hauptstadt Asunción.

Kinder kämpfen für ihre Rechte

Die Sonne steht schon tief, als Leidi sich auf den Weg zur Arbeit macht. Die 13-Jährige schnappt sich einen zusammengeschweißten Handkarren, Leini, ihre ältere Schwester, schlendert langsam hinterher. Im Reichtenviertel in der Nähe ihrer Hütte fischen sie aus den Säcken mit Hausmüll ein paar Glasflaschen heraus und werfen sie in den Karren. Für ein Kilogramm Altglas zahlt der Zwischenhändler 200 Guaraní, drei Cent. Seit sie laufen kann, hilft Leidi ihrer Familie beim Müllsammeln.

Leidis Familie gehört zur Volksgruppe der Ava Guaraní. Ihre Eltern ließen sich vor 20 Jahren mit anderen indigenen Familien am Fuße der städtischen Müllhalde Cateura nieder. Die Stadt duldet die illegale Siedlung und versorgte sie mit Strom und Wasser. Doch seitdem ist nicht mehr viel passiert.

„Ohne Grundbucheintrag können wir jederzeit vertrieben werden“, sagt Leidi. „Wir können nichts planen. Manchmal habe ich das Gefühl, die Leute wollen uns einfach weghaben.“ Am Wochenende hat das Mädchen zum ersten Mal einen der Workshops von Callescuola besucht. Die Organisation, die sich seit Jahrzehnten für die Rechte arbeitender Kinder einsetzt, hat 2019 mit Unterstützung von Brot für die Welt ein Pilotprojekt gestartet, das sich speziell an indigene Mädchen und Jungen richtet.

Um ihnen Gehör bei den Mächtigen zu verschaffen, hat Callescuola unlängst Treffen mit dem Bürgermeister von Asunción, der Ministerin für Kindheit und dem Minister für Soziales organisiert. „Wir brauchen Perspektiven“, haben die Jugendlichen immer wieder gesagt. Doch nur darauf warten, dass die Verantwortlichen handeln, mag Leidi nicht. Sie hat sich vorgenommen, eine lokale Organisation für arbeitende Kinder und Jugendliche aufzubauen. „Ich möchte Sicherheit“, sagt sie – Sicherheit und eine Zukunft und ein Leben ohne Müllsammeln.

Hilf mit, damit Kindern wie Leidi eine sichere Zukunft ermöglicht wird.



Deine Ansprechpartnerin:

Karin Deraed • Telefon 0911 / 9354 223 • deraed@diakonie-bayern.de
Informationen und Wissenswertes findest Du unter www.brot-fuer-die-welt.de/bayern

Deine Hilfe kommt an:

Brot für die Welt • IBAN: DE 74 5206 0410 0000 5555 50
BIC: GENODEF1EK1 (Evangelische Bank eG) • Stichwort: KonfiDank 2022





© Fotos: Gustav-Adolf-Werk



Gib der Hoffnung ein Gesicht!

Silvia ist 11 Jahre alt. Sie lebt in einem Dorf in der Ukraine. Silvia ist eine fleißige Schülerin. Sie liebt es zu lesen, obwohl sie keine eigenen Bücher hat. Zusammen mit ihrem fünf Jahre alten Bruder Ignace und ihren Eltern lebt Silvia unter sehr schwierigen Umständen: in einem kleinen Schuppen, der nur 12 m² groß ist. Es gibt keinen Strom und kein fließendes Wasser. Die Familie lebt von dem wenigen Geld, das der Vater als Hilfs- und Saisonarbeiter verdient. Silvias Mutter kann nicht arbeiten, da Ignace sehr oft krank ist. Besonders hart sind die Winter. Zum einen, weil es in dem Haus keine richtige Heizung gibt und zum anderen, weil der Vater im Winter kaum Arbeit findet.

Silvia und ihre Familie gehören zur ethnischen Minderheit der Roma, wie schätzungsweise 400.000 andere Menschen in der Ukraine auch. Viele erwachsene Roma können nicht lesen und schreiben. Das ist ein großes Problem und verschärft die ohnehin schwierige Lage dieser Minderheit, die unter Armut und Diskriminierung leidet. Viele Roma erkennen, dass Bildung der Schlüssel zu einem besseren Leben ist, doch in der Praxis gibt es zahlreiche Probleme: Oft haben Roma-Kinder Schwierigkeiten beim Lernen und besuchen nur unregelmäßig die Schule. Sie fühlen sich in der Schule nicht willkommen und erhalten wenig Unterstützung. Viele brechen die Schule vorzeitig ab.

In vier Dörfern in der Westukraine unterstützt die Reformierte Kirche in Transkarpatien benachteiligte Roma-Kinder beim Lernen. Die Kinder erhalten nach der Schule ein gesundes und reichhaltiges Mittagessen (für viele die einzige Mahlzeit am Tag), sie erhalten Hilfe bei den Hausaufgaben und beim Lernen und sie werden sensibilisiert für Gesundheits- und Hygienefragen. Außerdem gibt es Freizeitangebote wie Singen, Basteln oder Sport.

Mit Deiner Spende schenkst Du Kindern wie Silvia eine Chance auf ein besseres Leben.



Ukraine

Die ethnische Minderheit der Roma leidet unter Armut und Diskriminierung. Ein Schlüssel zu einem besseren Leben ist Bildung. Die reformierte Kirche in der Ukraine unterstützt Roma-Kinder beim Lernen und hilft ihnen dem Kreislauf aus mangelnder Bildung, Armut und Diskriminierung zu entkommen.

Dein Ansprechpartner:

Pfarrer Wolfgang Layh • T. 09832 / 7630 • info@gustav-adolf-werk-bayern.de

Informationen zum GAW findest du unter www.gustav-adolf-werk-bayern.de

Deine Hilfe kommt an:

Gustav-Adolf-Werk Bayern • IBAN: DE 65 7656 0060 0000 0245 54

BIC: GENODEF1ANS (VR-Bank Mittelfranken West) • Stichwort: KonfiDank 2022

Weltweit
Gemeinden
helfen
GAW
Bayern





© Fotos: MEW

Kenia

In Kenias Hauptstadt Nairobi leben rund 30.000 Kinder auf der Straße, ein Drittel von ihnen sind Mädchen. Das Leben ist für sie ein täglicher Kampf – wer sich hier nicht verteidigt, überlebt nicht. Viele Straßenkinder schnüffeln Klebstoff oder nehmen andere Drogen, um das Leben erträglicher zu machen.

Ein Ort zum Leben, Lernen, Kind sein dürfen

Das Leben in den Straßen Nairobis

Mädchen, die in den Slums Nairobis leben, haben meist kein wirkliches Zuhause. Das Leben auf der Straße ist unbarmherzig und hart. Überall droht die Gefahr, überfallen oder vergewaltigt zu werden. Liebe, Geborgenheit und Sorglosigkeit kennen sie nicht. Ohne Eltern, auf die sie sich verlassen können, gehören die Mädchen zu den Ärmsten der Slums. Durch Betteln, Diebstahl, Prostitution und kleine Jobs versuchen sie zu überleben. Ihr Zuhause besteht oft nur aus einer Plastikplane zwischen Müll und Schutt am Rand der Elendsviertel Nairobis.

Die Bande ist für sie Familienersatz

Um durchzukommen, schließen sich die Kinder und Jugendlichen in Banden zusammen. Die Regeln der Gang sind streng und werden oft von den Stärksten festgelegt, ohne Mutprobe erfolgt hier keine Aufnahme. Doch die „Familie“ bietet Schutz und Sicherheit vor anderen Jugendbanden und der Polizei. Sie sichert das Überleben.

Ihre Chance – das PLCC

Das Pangani Lutheran Children Centre (PLCC) der kenianischen evangelisch-lutherischen Kirche ist ein Zentrum für Mädchen in Nairobi. Seit über 20 Jahren kümmern sich Mitarbeiterinnen um schutzlose Mädchen von der Straße. Es sind Frauen, denen das Schicksal der Mädchen nicht egal ist. Die Mädchen brauchen viel Liebe und Zuwendung, Zeit und Geduld, um wieder Vertrauen zu Erwachsenen fassen zu können. Im PLCC lernen sie lesen, schreiben und rechnen. Wer fleißig ist, kann sogar eine weiterführende Schule besuchen und einen Beruf erlernen. Das PLCC wird seit Beginn von Mission EineWelt unterstützt, hier bekommen die Mädchen die Chance auf eine bessere Zukunft.

Hilf auch Du mit, dass aus starken Mädchen starke Frauen werden!



Deine Ansprechpartnerin:

Katrin Bauer • Telefon 09874 / 9-1040 • spenden@mission-einewelt.de

Informationen und Wissenswertes findest Du unter www.mission-einewelt.de

Deine Hilfe kommt an:

Mission EineWelt • IBAN: DE 12 5206 0410 0001 0111 11

BIC: GENODEF1EK1 (Evangelische Bank eG) • Stichwort: KonfiDank 2022



**Mission
EineWelt**

Weil es uns bewegt!



WIR HELFEN
KINDERN
DES KRIEGES AUS
DEM TRAUMA
DER GEWALT



© Fotos: Stiftung Wings of Hope

Trauma heilen, Frieden stiften,
Versöhnung leben.

Gewalt macht kalt und krank. Kinder und Jugendliche, die Gewalt erleben, brauchen sichere Orte, Gemeinschaft, positive Erfahrungen und die Hoffnung, dass es anders werden kann. Sie brauchen Naturschutzgebiete für die Seele.

Traumaaarbeit ist Friedensarbeit

El Salvador, ein kleines Land in Mittelamerika, weist eine der höchsten Tötungsraten der Welt auf. Grund dafür sind vor allem die Maras, kriminelle Banden, die ganze Stadtviertel und Regionen beherrschen. Viele Jugendliche werden von den Maras unter Druck gesetzt und bedroht, damit sie sich ihnen anschließen.

Mauricio ist 15 Jahre alt und lebt in einem Stadtviertel der Hauptstadt des Landes, San Salvador. In einem Viertel, in dem die Gebiete von zwei Maras aufeinandertreffen. Sobald es dunkel wird, geht er nicht mehr aus dem Haus. Oft hört er nachts Schüsse. Zwei seiner Freunde aus der Kindheit hatten sich einer Bande angeschlossen – beide sind verschwunden. Ein anderer Freund ist geflohen, weil die Maras ihn bedrohten. Manchmal bleibt nur die Entscheidung – gehen oder mitmachen – wenn man überleben will. Mauricio hofft, dass er bleiben kann – ohne Gewalt. Wenn Mauricio in die Schule geht, hat er oft Angst. Er hat schon viel Gewalt gesehen und erlebt. Nachts hat er deshalb Albträume und manchmal wird er aggressiv, weil er nicht weiß, wie er sonst mit der Angst umgehen kann. An anderen Tagen ist er traurig und depressiv und fragt sich, wie seine Zukunft aussehen wird.

Naturschutzgebiete für die Seele

Er findet Unterstützung in einer Gruppe des Traumahilfezentrums der Evangelischen Kirche. Diese Gruppe ist so etwas wie ein „Naturschutzgebiet für die Seele“. Hier spricht er mit anderen Jugendlichen über seine Erlebnisse und lernt, anders mit seiner Angst umzugehen. Er entdeckt, was ihm gut tut und was er seiner Angst entgegensetzen kann. Die Gemeinschaft hilft ihm, seine eigene Kraft zu entdecken und Hoffnung zu schöpfen. Er wird bestärkt, seinen eigenen Weg zu gehen.

Die Stiftung Wings of Hope Deutschland und ihre Partner arbeiten in Bosnien und Herzegowina, Kurdistan-Irak, El Salvador, Nicaragua, Costa Rica, Israel, Palästina und Deutschland.

Unser Angebot für euch: Hintergrundinformationen, Projektfilm, Gespräche.



Deine Ansprechpartnerin:

Imke Mentzendorff • Telefon 089 / 50808851 • info@wings-of-hope.de
www.wings-of-hope.de

Deine Hilfe kommt an:

Stiftung Wings of Hope Deutschland • IBAN: DE 27 5206 0410 0003 4036 37
BIC: GENODEF1EK1 (Evangelische Bank eG) • Stichwort: KonfiDank 2022



Alle Partner der Kooperation KonfiDank 2022 auf einen Blick:

			
<p>Diakonisches Werk Bayern e.V. Pirckheimerstraße 6 90408 Nürnberg Telefon 0911 / 9354 223 deraed@diakonie-bayern.de www.brot-fuer-die-welt.de/bayern IBAN: DE 74 5206 0410 0000 5555 50 BIC: GENODEF1EK1 Evangelische Bank eG Stichwort: KonfiDank 2022</p>	<p>Gustav-Adolf-Werk Bayern e.V. c/o Pfarramt, Klosterhof 4 86736 Auhausen Telefon 09832 / 7630 info@gustav-adolf-werk-bayern.de www.gustav-adolf-werk-bayern.de IBAN: DE 65 7656 0060 0000 0245 54 BIC: GENODEF1ANS VR-Bank Mittelfranken West Stichwort: KonfiDank 2022</p>	<p>Mission EineWelt Hauptstraße 2 91564 Neuendettelsau Telefon 09874 / 9-1040 spenden@mission-einewelt.de www.mission-einewelt.de IBAN: DE 12 5206 0410 0001 0111 11 BIC: GENODEF1EK1 Evangelische Bank eG Stichwort: KonfiDank 2022</p>	<p>Stiftung Wings of Hope Bergmannstraße 46 80339 München Telefon 089 / 50808851 info@wings-of-hope.de www.wings-of-hope.de IBAN: DE 27 5206 0410 0003 4036 37 BIC: GENODEF1EK1 Evangelische Bank eG Stichwort: KonfiDank 2022</p>

*Weitere Informationen und Broschüren sind bei jeder der vier Organisationen erhältlich.
Die KonfiDank-Kiste kann ausgeliehen werden bei Brot für die Welt und Mission EineWelt.*

Danke für Deine Spende

Sie hilft Kindern dieser Welt!